

schmutzt, unter ~~Erhaltung~~ des Pulvers wieder geladen, mit aufgesetztem Zündhütchen längere Zeit aufbewahrt werden. Unter diesen Umständen erfolgt eine gewisse Zersetzung der Zündmasse und in manchen Fällen dadurch eine Selbstentzündung derselben. Erst neuerer Zeit ist im hiesigen Lande ein Fall vorgekommen, wo ein Percussionsgewehr auf die bezeichnete Weise sich entzünd, und wir sehen uns deshalb veranlaßt, hierauf aufmerksam zu machen und allen denen, die der Percussionsgewehre sich bedienen, zu Vermeidung möglicher Gefahr anzurathen, von feucht gewordenen oder stark beschmutzten wieder geladenen Gewehren, wenn sie in diesem letzten Zustande aufbewahrt werden sollen, jedesmal das Zündhütchen abzunehmen und den Zündstift, an welchem beim Abnehmen der Hütchen oft Zündmasse hängen bleibt, sorgfältig zu reinigen." (Allg. Anz. d. D.)

* Ein Meinungskrieg wird jetzt gegen den Frack geführt. Im allgem. Anz. der Deutschen wird von Jemand verlangt, daß auch die Weiblichen sich des Fracks entledigen möchten und behauptet, es sei diesen sogar gesetzlich verboten, ein solches Kleidungsstück zu tragen, denn in den General-Artikeln des Churfürsten August zu Sachsen d. d. Annaburg, den 1. Jan. 1680, welche noch jetzt Gesetzeskraft haben, heißt es Art. XVI. vom Leben und Wandel der Kirchendiener:

„Damit auch zwischen dem gemeinen Manne und den Kirchendienern Unterschied gehalten und einer vor dem andern in seinem Stande auch äußerlich erkannt werde, so sollen sich die Kirchendiener hinführo aller leichtfertigen, kurzen, zerhackten, zerschnittenen Kleidungen und Verbremungen, so mit Sammt und dergleichen geschieht, enthalten.“

* Große Sperlingsjagd. In Darmstadt ist von der Polizei wiederholt anbefohlen worden, daß jeder Hausbesitzer 6 Stück Sperlinge oder 36 kr. Sühnegeld liefere. Dazu wird vom Frankfurter Journal bemerkt, das Fangen von circa 13,000 Sperlingen sei für die Darmstädter nicht wohl möglich, man müsse sie von auswärts beziehen oder 6 kr. für jedes fehlende Stück erlegen, und daran die allgemeine Betrachtung geknüpft: „In unserm deutschen Vaterlande geht es sonderbar zu. Man stiftet möglichst viele Vereine zu Hebung der Landwirthschaft, des Obstbaues zc., vertilgt jedoch die nützlichen Lerchen, Sperlinge, hegt dagegen Hasen und Rehe, die außer dem Kraut und sonstigen Pflanzenfraß die Bäume schälen und zu Grunde richten.“

* Gewerbevereine. In Bezug auf die gemeinsamen Interessen des Handels und der Gewerbe im Zollvereine ist von dem größeren Ausschusse der Gewerke in Württemberg an die bedeutenderen Gewerbevereine in Deutschland die Aufforderung ergangen, eine Verbindung sämmtlicher deutschen Gewerbevereine herbeizuführen, um über jene Interessen sich gegenseitig zu besprechen. Die verschiedenen Vereine sollen über Gegenstände, welche die Gesamtinteressen des Gewerbes und Handelsstandes in den Staaten des Zollvereines und die weitere Entwicklung desselben betreffen, ihre Ansichten zur Gegenäußerung sich mittheilen und, unbeschadet des Rechts, die besondern Wünsche im Interesse des Landes an dessen Regierung zu bringen, die Anträge und Vorschläge, worüber die Vereine übereingekommen sind, jeder seiner Regierung vortragen. Als wünschenswerth dabei zu Ausgleichung verschiedener Meinungen wird auch eine mündliche Besprechung von Abgeordneten der Vereine bezeichnet. — Ein wohl zu beherzigender Vorschlag.

* Neue Locomotive. Der Ingenieur Beyer soll laut d. allg. Anz. f. Handel u. Gew. eine neue Locomotive ohne Dampfkraft, ohne Electromagnetismus und ohne comprimirt Luft erfunden haben, welche etwa 1/4 der gewöhnlichen Kosten der Locomotiven verursacht, die Unterhaltung der Bahnen weniger theuer macht und die Betriebskosten bis auf das irgend

erreichbare Minimum bringt. Es laßt sich nicht einmal die wirkende und fortwirkende Kraft gemessen, müssen wir noch an der Wahrheit zweifeln.

* Einschnitte, welche in Gummischuhe geschehen, lassen sich sehr leicht ausbessern, wenn man in dieselben nicht zu dicke Stückchen Gummi, deren Ränder man mit einem nassen sehr scharfen Messer abgeschragt hat, nach vorheriger Bestupfung mit Terpentinöl, am besten auf der Innenseite des Schuhs einklemt und dann diese Stellen einem mäßigen Drucke 12 bis 24 Stunden aussetzt.
(Gew.-Bl. für das Königr. Hannover.)

Am 3. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Fr. D. Siegel,
	Mittag	12 Uhr	D. Meißner,
	Vesp.	12 Uhr	M. Heyl;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	M. Tempel,
	Vesp.	12 Uhr	M. Simon;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	M. Kähler,
	Vesp.	12 Uhr	Breitfeld;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	M. Raumann,
	Vesp.	2 Uhr	M. Michaelis;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	M. Wärfert,
	Vesp.	2 Uhr	M. Waldau;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	M. Kriß;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	M. Hänsel,
	Vesp.	12 Uhr	Betsunde und Gramen;
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	Fr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	Bielig;
Katechese in der Arbeitsschule:		9 Uhr	Ragemann;
ref. Gemeinde:	Früh	10 Uhr	M. Wille;
kathol. Gemeinde:	Früh	10 Uhr	P. Netsch.

An diesem Sonntage soll eine Collecte für arme und alte, oder sonst bedrängte Lehrer, ihre Witwen und Waisen vor den Kirchthüren gesammelt werden.

Montag	Fr. M. Tempel.
Dienstag	M. Wille.
Mittwoch	Cand. Klopfer.
Donnerstag	Cand. Reichmann.
Freitag	Cand. Leuschner.

Wächter:

Herr D. Rüdell und Herr D. Siegel.

Motette.

- Heute Nachmittag 12 Uhr in der Thomaskirche:
1) Tu es Petrus, von A. Scarlatti.
2) O salutaris hostia, von Palestrina.

Kirchenmusik.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:
Hymne, von Mozart.

Liste der Betrauten.

Vom 23. bis mit 29. Juni.

- a) Thomaskirche:
1) J. R. W. Dornblut, Einwohner in Volkmarisdorf, mit J. S. F. Rosenberg, Einwohnern aus Freitorla Tochter.
b) Nicolaikirche:
1) Fr. J. G. Schröder, Bürger und Lohnkutscher, mit Frau J. E. geschied. Kießling geb. Günther.
2) Fr. G. E. Wälinger, Schriftsetzer, mit Jgfr. J. E. Wunderlich, Bürgers und Schuhmachermeisters in Pöhnitz Tochter.
3) J. F. Lindhard, Handarbeiter in Stötteritz, mit Jgfr. M. S. Bielig, Handarbeiters in den Straßenhäusern hinterl. Tochter.
4) F. A. Troisch, Schuhmachergeselle, mit F. Langrock, Zieglers in Zöbiger Tochter.

5) J.
4) C.
1) J.
2) J.
3) J.
4) J.
5) J.
6) J.
7) J.
8) J.
9) J.
10) J.
11) J.
12) J.
13) J.
14) J.
15) J.
16) J.
b)
1) J.
Amst
Augab
Berlin
Breme
à 5
Bresl
Frank
in
Hamb
Lond
Paris
Wien
Aug
u.
Preu